

Methode zur Erschließung eines biblischen Textes (Exegese)

- Leitlinien

1. Lektüre und Vergleich unterschiedlicher Übersetzungen

2. Intuitive Ersterschließung

- 2.1. Spontane Assoziationen zum Text und assoziierte Situationen
- 2.2. Parallelen und Widersprüche zu eigenen Lebenserfahrungen
- 2.3. Aussagen, die mich besonders ansprechen
- 2.4. Inhalte, die mir besonders fern sind

Leitfragen:

*Was fällt mir spontan ein? Was leuchtet mir ein? Was überrascht mich?
Was ist mir fremd? Was beeindruckt mich? Was ist unklar? Welche Gedanken,
Assoziationen, Bilder kommen mir beim Lesen?
Habe ich Erfahrungen gemacht, die im Text angesprochen werden?*

3. Kontextanalyse

- 3.1. Anfang und Ende einer Sinneinheit (Kapitel und Verseinteilung sind ja nicht ursprünglich)
- 3.2. Der Text in seinem Kontext

Leitfragen:

*Wie ist die Stellung des Textes in größerem Zusammenhang?
Ist der Text eine sinnvolle Einheit?
Ist der Text abhängig von seinem Kontext?*

4. Textanalyse

- 4.1. Ein- und Ausleitungsformeln
- 4.2. Einheitlichkeit des Textes
- 4.3. Argumentationsweise und Argumentationsgang
- 4.4. Gliederung und Aufbau des Textes
- 4.5. Widersprüche, Uneinheitlichkeiten, Brüche, Spannungen, Dubletten im Text
- 4.6. Synoptischer Vergleich – Vergleich der Kompositionen
- 4.7. Sprache

Leitfragen:

*Wie wird der Text, der Abschnitt, die Perikope eingeleitet? Wie wird er/sie
beendet? Ist der Text einheitlich, stringent, plausibel?
Wie wird argumentiert? Wie ist der Text aufgebaut?
Welche Unterschiede ergeben sich im Vergleich unter den Texten?
Welche Sprachform hat der Text (Poesie/Prosa, Bilder, Satzketten,
Vergleiche,..)*

5. Analyse und Deutung der sachlichen Inhalte des Textes

- 5.1. Die handelnden Subjekte
- 5.2. Schauplatz, Orte
- 5.3. Zeit(angaben)
- 5.4. Sozialgeschichtlicher Hintergrund
- 5.6. Schlüsselworte des Textes

Leitfragen:

*Wer sind die handelnden Subjekte, Akteure? Wie ist deren Lebenssituation?
Wie verändert sich diese in z.B. Lebensplanung und –perspektive?
Welche Bedeutung haben Orte und Schauplätze?
Was kann und muss aus den Zeitangaben geschlossen werden?
Welche Angaben über Ökonomie, Politik und Gesellschaft werden gemacht?
Was sind die Schlüsselworte des Textes? Was ist ihre Bedeutung, ihre
Tradition?*

6. Form, Funktion und Aufgabe des Textes in seiner Zeit („Sitz im Leben“)

- 6.1. Bestimmung von Form und Gattung des Textes

Leitfragen:

*Gibt es im NT, AT oder der Umwelt ähnliche Texte?
Ist der Text ein Streitgespräch, Wunder, Spruch, Bericht, Gleichnis, Lied,
Sage, Legende, biografische Erzählung, Prophetenspruch, Bekenntnis...?*

- 6.2. Zweck und Ort des Textes innerhalb des alten Israels oder der frühchristlichen Gemeinde

Leitfragen:

*Hat der Text etwas mit Gottesdienst, Abendmahl, Mission, Taufe,
Unterweisung, Auseinandersetzung in und außerhalb der Gemeinde etc. zu
tun?
Will der Text: berichten, schildern, befehlen, verbinden, mahnen,
bekennen, trösten, eine bestimmte Praxis initiieren...?*

7. Die besondere Absicht der Letztautoren oder der Redaktoren mit dem Text

- 7.1. Intentionen (Absichten) des Verfassers

Leitfragen:

*Warum steht der Text gerade an dieser Stelle?
Warum wählt der Verfasser gerade diese Worte?
Welche Absichten liegen der Gestaltung möglicherweise zugrunde?
Gibt es eine Deutung für die spezifischen Eigenarten des Verfassers?*

8. Zusammenfassung der Ergebnisse der Fragestellungen 3 bis 7

9. Die Arbeit am Text hat bei mir bewirkt:

-Vergleich der intuitiven (Frage 2) mit den exegetischen Ergebnissen (Fragen 3-7)

Leitfragen:

Gibt es einen roten Faden oder ein zentrales Thema?

Welche Bedeutung hat der Text für das Verständnis des Menschseins, für die Frage nach Gott, für Denken und Handeln meines Lebens, die christliche Gemeinde und die Gesellschaft?

Dieser Methodenschlüssel wird jeweils zu Beginn eines Oberkursjahres von dem/der AT oder NT DozentIn den SchülerInnen vorgestellt und eingeübt.

Hierzu findet eine Blockwoche statt, in der vormittags anhand des Methodenschlüssels theoretisch gearbeitet wird (Texte vorgestellt werden) und nachmittags der Kurs in Eigenarbeit hierzu praktische Übungen macht.

Die anfallenden Unterrichtsstunden für den Vormittag (20) werden dem jeweiligen Fach (AT oder NT) zugeordnet.